

Kleinere Mitteilungen.

2.

Zur Flora von Kassel.

Von Fr. König in Kassel.

Wiederum kann ich die Einwanderung einer neuen Pflanze in die Flora von Kassel melden. *Elodea canadensis* Rich., die Wasserpest, welche im Jahre 1836 von Nord-Amerika nach Europa verschleppt wurde, hat sich in den Teichen von Schönfeld, einem kleinen von Kassel etwa $\frac{1}{2}$ Stunde entfernten Landsitz, angesiedelt. Hoffentlich wird sich dieselbe nicht so massig verbreiten, wie in den ersten Jahren ihres Auftretens in Europa, wo sie infolge ihres dichten Wuchses eine wahre Wasserplage wurde.

Kassel, September 1889.

3.

Notiz über die Verbreiter der Alkoholgärung und des Schleimflusses der Eichen und verwandter Baumkrankheiten.

Von Prof. Dr. F. Ludwig.

Bei der weiten Verbreitung und verheerenden Wirkung der von mir in verschiedenen Arbeiten (zuletzt im Centralbl. f. Bakt. u. Parasitenkunde 1889, Bd. VI, No. 5) beschriebenen Baumkrankheiten, welche namentlich auch die schattenspendenden Chausseebäume allenthalben zu Grunde richten, dürfte es ein besonderes Interesse haben, die die Urheberpilze verbreitenden Tiere näher kennen zu lernen, ganz abgesehen davon, dass die Anpassung einzelner Tiere an eine neue Nahrungsquelle und die dabei abgeänderten Lebensgewohnheiten an sich schon der Beachtung wert erscheinen.

Ich habe daher den Gästen an gärenden Eichen etc. seit längerer Zeit meine Aufmerksamkeit zugewandt und eine erste Zusammenstellung derselben im Centrbl. f. Bakteriologie u. Parasitenk. 1889, VI, No. 5 gegeben. Die folgenden Zeilen sollen eine Ergänzung dieser Liste bilden.

Von Käfern fielen mir in diesem Jahre an dem Gärungsschaum und Schleim (von *Endomyces Magnusii*, *Saccharomyces Ludwigianus* und *Leuconostoc Lagerheimii* gebildet) durch besondere Häufigkeit und Regelmässigkeit des Auftretens auf: die Staphylinide *Omalium rivulare* L., ferner die zu den Histeriden und Nitiduliden gehörigen Käferchen *Soronia grisea* L., *Cryptarcha strigata* Fabr. und *Epuraea aestiva*. Sie müssen in ähnlicher Weise wie die früher erwähnten Cetonien, Hirschkäfer, Dipteren, Hymenopteren und Lepidopteren wesentlich zur Verbreitung der Baumkrankheiten beitragen. Ich fand nachträglich bei ihnen in entomologischen Werken die Angabe, dass sie an dem „ausfliessenden Saft der Eichen“ etc. vorkämen. Vermutlich handelt es sich auch in anderen Fällen, wo von „ausfliessenden Säften“ schlechthin die Rede ist, häufig um die früher nicht beachteten durch Pilze verursachten Schleim- und Gärungsflüsse. Es wären dann auch die folgenden Arten von Käfern als Verbreiter der in Rede stehenden Baumkrankheiten in Betracht zu ziehen:

Homalota merdaria Thoms., *H. immersa* Erichs., *H. validicornis* Maerkel, *H. trinotata* Kraatz, *H. nigricornis* Thoms., *H. cinnamomea* Erichs., *H. cauta* Erichs. (am Eichenfluss etc.)

Coprophilus striatulus Fabr. ebenda.

Silusa rubiginosa Erichs. am Ulmen- und Buchenfluss.

Amphotis marginata Fabr. (Eichen).

Epuraea decemguttata (Eichen).

E. limbata (Äpfel- und Birnbäume).

Soronia punctatissima Ill. (Eichen), *Ips quadriguttata* (Eichen), *Rhizophagus bipustulatus* (Eichen, Buchen, Birken), *Byrrhus fascicularis* Fabr., *Hister unicolor*; *Cetonia affinis* Andersch., *C. marmorata* Fabr., *C. metallica* Fabr. am Eichenfluss, *C. aurata* L. an Blüten und „am ausfliessenden Baumsaft“.

Silpha thoracica L. traf ich regelmässig am Eichenfluss, von ihm wird nur andere Nahrungsweise angegeben.

Litteratur.

2) Garcke, D. A., Flora von Deutschland, Zum Gebrauche auf Exkursionen, in Schulen und beim Selbstunterricht. 16. Aufl. Berlin, Paul Parey. 1890. Pr. 4 M.

Seit dem Erscheinen der letzten Auflage sind 5 Jahre verflossen und wir können das Erscheinen der neuen Auflage mit um so grösserer Freude begrüßen, als sie wesentliche Verbesserungen gegen die letzte Auflage enthält; insbesondere freuen wir uns darüber, dass fast sämtliche Ausstellungen, die wir in der Monatsschrift 1887 No. 3 p. 33—37 gemacht haben, in der neuen Auflage in unserem Sinne ihre Erledigung gefunden haben. Eine vollständig neue Bearbeitung haben die genera *Hieracium*, *Rosa* und *Rubus* erfahren; wenn dieselbe auch teilweise konservativ ist, so ist dieses bei einem zusammenfassenden Werke, wie es die Flora sein soll, um so weniger zu tadeln, als doch in den Hauptpunkten die neueren Forschungsergebnisse berücksichtigt worden sind.

Wir erlauben uns noch, den Verfasser für eine zukünftige neue Auflage auf einige Einzelheiten aufmerksam zu machen. Bei der *Viola tricolor* L. wäre es wünschenswert, dass die Hauptformen erwähnt würden.

Der Bastard *V. Riviniana* \times *silvatica* scheint uns immer noch zweifelhaft zu sein; wenigstens glauben wir konstatieren zu müssen, dass es jedenfalls Zwischenformen zwischen der *V. silvatica* und *V. Riviniana* giebt, die nicht als hybrid anzusehen sind.

Rosa umbelliflora Sw. nicht nur im Riesengebirge, sondern auch in Thüringen.

Rosa exilis Crépin und Wirtgen dürfte als Form zur *R. canina* L. zu stellen sein. Unter den zahlreichen Formen, die Garcke als *R. canina* L. zusammenfasst, giebt es eine ganze Anzahl, die eher Art-Berechtigung haben, als *R. exilis*.

Da bei der *R. glauca* Vill. die Form *complicata* Christ aufgeführt ist, dürfte die gleichnamige Parallelförmigkeit auch bei der *R. coriifolia* Fr. aufzunehmen sein.

R. scabrata ist statt *R. scabratta* zu setzen.

Bei der Diagnose von *R. elliptica* Tausch ist eine Konfusion eingetreten; es muss heissen statt „ändert ab“ „Formen“:

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche botanische Monatschrift](#)

Jahr/Year: 1890

Band/Volume: [8](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: [Kleinere Mitteilungen. 91-92](#)